Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29. September 2011**Zugang zum Führerschein für Migrantinnen und Migranten**

Die Berechtigung zum Führen eines Kraftfahrzeugs hat unter integrationspolitischem Blickwinkel eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Mobilität ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, die ein Arbeitnehmer bzw. eine Arbeitnehmerin heute erfüllen muss, um die Aussichten auf Beschäftigung zu verbessern. Dies gilt auch für Menschen mit Migrationshintergrund, die als Taxifahrer oder -fahrerinnen, in Kurierdiensten oder anderen Tätigkeiten arbeiten, die mit dem Führen eines Kraftfahrzeugs verbunden sind. Aber nicht nur in der Phase der Arbeitssuche kann der Führerschein ausschlaggebend sein. Nicht selten besteht das Problem, den neuen Arbeitsplatz auch zu erreichen, da Migrantinnen und Migranten häufig Tätigkeiten mit ungünstigen Arbeitszeiten akzeptieren müssen. Auch das schnelle, zuverlässige Erreichen bestimmter Wohnadressen, wie im Falle von Pflegediensten, ist nur mit dem Pkw gewährleistet. Für Migrantinnen kann der Führerschein darüber hinaus ein wichtiges Mittel sein, die häusliche Isolation zu überwinden. Auch für Migrantinnen in Teilzeitbeschäftigungen, die Kinder zu versorgen haben, bringt die Möglichkeit, zusätzlich zum öffentlichen Verkehrsmittel auf ein Fahrzeug zurückgreifen zu können, erheblich mehr an Alltagsbewältigung und damit Lebensqualität mit sich.

Viele Migrantinnen und Migranten besitzen einen Führerschein des Herkunftslands und haben bereits Fahrpraxis. Es ist aber manchen Migrantinnen und Migranten nicht erlaubt, im deutschen Straßenverkehr zu fahren. Die Führerscheinprüfung in Deutschland abzulegen, stellt sowohl für diese Personengruppe als auch für viele andere Menschen mit einer nicht deutschen Muttersprache eine Möglichkeit dar, um mobil zu sein. Viele von ihnen wären problemlos in der Lage, die praktische Führerscheinprüfung von den Kenntnissen und Fähigkeiten her zu bestehen, jedoch verfügen sie nicht über ausreichende deutsche Sprachkompetenz für die Theorieprüfung. Selbst für viele Muttersprachler sind typische Begriffe des Führscheindeutschs wie „Wechsellichtzeichen“, „Einsatzhorn“ oder „Ausfädelungstreifen“ Kauderwelsch, und auch einheimische Prüflinge scheitern häufig an den Subtilitäten des „Multiple-Choice“-Verfahrens. Für Migrantinnen und Migranten mit geringen Deutschkenntnissen sind das schwer zu überwindende Zugangsbarrieren.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Welche von Bremer Migrantinnen und Migranten in ihren Herkunftsländern erworbenen Führerscheine werden hier anerkannt und unter welchen Bedingungen?
2. Besteht für Migrantinnen und Migranten ohne Fahrerlaubnis im Bundesland Bremen die Möglichkeit, die Führerscheinprüfung in ihren Herkunftssprachen abzulegen, und wenn ja, in welchen Sprachen ist es möglich?
3. Wurde das Angebot an verschiedenen Sprachen, in der die theoretische Prüfung abgelegt werden kann, vor kurzem eingeschränkt? Wenn ja, aus welchen Gründen?
4. In welchem Maße wurde von dem mehrsprachigen Theorietest in der Vergangenheit Gebrauch gemacht (Anzahl der Prüfungen in Herkunftssprache, bitte mit Angaben zu Altergruppe, Geschlecht, Herkunftssprache, bestanden/nicht bestanden)?

5. Welche Lehrmaterialien, Übungsfragebogen etc. sind für Migrantinnen und Migranten in welchen Herkunftssprachen erhältlich?
6. Welche Erkenntnisse liegen über Schwierigkeiten und Probleme bei Sprachvermittlung im Rahmen von Führerscheinprüfungen in Bremen vor?
7. Welche Möglichkeiten sieht der Senat für das Bundesland Bremen, den Zugang zum Führerschein für Menschen mit Migrationshintergrund zu erleichtern bzw. sie beim Erwerb der Fahrerlaubnis zu unterstützen?

Dr. Zahra Mohammadzadeh, Ralf Saxe,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

D a z u

Antwort des Senats vom 15. November 2011

1. Welche von Bremer Migrantinnen und Migranten in ihrem Herkunftsland erworbenen Führerscheine werden hier anerkannt und unter welchen Bedingungen?

1.1 Allgemeine Regelungen zur Anerkennung ausländischer Fahrerlaubnisse

Die Anerkennung ausländischer Führerscheine werden in den §§ 28 ff. der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) geregelt. Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis dürfen gemäß § 29 Abs. 2 FeV im Umfang ihrer Berechtigung im Inland Kraftfahrzeuge führen, wenn sie hier keinen ordentlichen Wohnsitz haben. Begründet der Inhaber einer in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum erteilten Fahrerlaubnis einen ordentlichen Wohnsitz im Inland, richtet sich seine weitere Berechtigung zum Führen von Kraftfahrzeugen nach § 28 FeV. Begründet der Inhaber einer in einem anderen Staat erteilten Fahrerlaubnis einen ordentlichen Wohnsitz im Inland, besteht die Berechtigung noch sechs Monate nach Wohnsitznahme. Die Fahrerlaubnisbehörde kann die Frist auf Antrag bis zu sechs Monaten verlängern, wenn der Antragsteller glaubhaft macht, dass er seinen ordentlichen Wohnsitz nicht länger als zwölf Monate im Inland haben wird. Auflagen zur ausländischen Fahrerlaubnis sind auch im Inland zu beachten.

Die ausländische Fahrerlaubnis ist durch Vorlage eines gültigen nationalen Führerscheins nachzuweisen. In der Regel ist eine Übersetzung mitzuführen. Die Übersetzung muss von einem Berufskonsularbeamten oder Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland im Ausstellungsstaat beglaubigt oder von einem international anerkannten Automobilklub des Ausstellungsstaates oder einer vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung bestimmten Stelle gefertigt sein.

1.1.1 Einschränkung der Fahrberechtigung mit einer ausländischen Fahrerlaubnis

Die Berechtigung mit einem ausländischen Führerschein ein Fahrzeug im Inland zu führen gilt nicht für Inhaber ausländischer Fahrerlaubnisse,

- die lediglich im Besitz eines Lernführerscheins oder eines anderen vorläufig ausgestellten Führerscheins sind, oder
- die das für die Klassen B und BE vorgeschriebene Mindestalter noch nicht erreicht haben;
- die zum Zeitpunkt der Erteilung der ausländischen Erlaubnis zum Führen von Kraftfahrzeugen eines Staates, der nicht ein Mitgliedstaat der Europäischen Union oder ein anderer Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ist, ihren ordentlichen Wohnsitz im Inland hatten;
- die ausweislich des EU- oder EWR-Führerscheins oder vom Ausstellungsmitgliedstaat der Europäischen Union oder des Vertragsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes herrührender unbestreitbarer Informationen zum Zeitpunkt der Erteilung ihren ordentlichen Wohnsitz im Inland hatten.

- ten, es sei denn, dass sie als Studierende oder Schüler die Fahrerlaubnis während eines mindestens sechsmonatigen Aufenthalts erworben haben;
- denen die Fahrerlaubnis im Inland vorläufig oder rechtskräftig von einem Gericht oder sofort vollziehbar oder bestandskräftig von einer Verwaltungsbehörde entzogen worden ist;
- denen die Fahrerlaubnis bestandskräftig versagt worden ist oder
- denen die Fahrerlaubnis nur deshalb nicht entzogen worden ist, weil sie zwischenzeitlich auf die Fahrerlaubnis verzichtet haben;
- denen aufgrund einer rechtskräftigen gerichtlichen Entscheidung keine Fahrerlaubnis erteilt werden darf oder solange sie im Inland, in dem Staat, der die Fahrerlaubnis erteilt hatte oder in dem Staat, in dem sie ihren ordentlichen Wohnsitz haben, einem Fahrverbot unterliegen oder der Führerschein nach § 94 der Strafprozessordnung beschlagnahmt, sichergestellt oder in Verwahrung genommen worden ist.

1.2 Regelungen für Inhaber einer EU- oder EWR-Fahrerlaubnis

Inhaber einer gültigen EU- oder EWR-Fahrerlaubnis, die ihren ordentlichen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, dürfen gemäß § 28 FeV im Umfang ihrer Berechtigung Kraftfahrzeuge im Inland führen. Auflagen zur ausländischen Fahrerlaubnis sind auch im Inland zu beachten. Auf die Fahrerlaubnisse finden die Vorschriften der FeV Anwendung.

Der Umfang der Berechtigung der jeweiligen Fahrerlaubnisklassen ergibt sich aus der Entscheidung vom 25. August 2008 der Kommission über Äquivalenzen zwischen bestimmten Führerscheinklassen (ABl. EU Nr. L 270 S. 31). Die Berechtigung nach Absatz 1 gilt nicht für Fahrerlaubnisklassen, für die die Entscheidung der Kommission keine entsprechenden Klassen ausweist.

Die Vorschriften über die Geltungsdauer von Fahrerlaubnissen der Klassen C, C1, CE, C1E, D, D1, DE und D1E gelten auch für die entsprechenden EU- und EWR-Fahrerlaubnisse.

1.2.1 Einschränkung der Fahrberechtigung mit einer EU- oder EWR-Fahrerlaubnis

Die Berechtigung im Inland ein Fahrzeug zu führen gilt nicht für Inhaber einer EU- oder EWR-Fahrerlaubnis,

- die lediglich im Besitz eines Lernführerscheins oder eines anderen vorläufig ausgestellten Führerscheins sind;
- die ausweislich des Führerscheins oder vom Ausstellungsmitgliedstaat herrührender unbestreitbarer Informationen zum Zeitpunkt der Erteilung ihren ordentlichen Wohnsitz im Inland hatten, es sei denn, dass sie als Studierende oder Schüler die Fahrerlaubnis während eines mindestens sechsmonatigen Aufenthalts erworben haben;
- denen die Fahrerlaubnis im Inland vorläufig oder rechtskräftig von einem Gericht oder sofort vollziehbar oder bestandskräftig von einer Verwaltungsbehörde entzogen worden ist;
- denen die Fahrerlaubnis bestandskräftig versagt worden ist oder denen die Fahrerlaubnis nur deshalb nicht entzogen worden ist, weil sie zwischenzeitlich auf die Fahrerlaubnis verzichtet haben oder
- denen aufgrund einer rechtskräftigen gerichtlichen Entscheidung keine Fahrerlaubnis erteilt werden darf, solange sie im Inland, in dem Staat, der die Fahrerlaubnis erteilt hatte oder in dem Staat, in dem sie ihren ordentlichen Wohnsitz haben, einem Fahrverbot unterliegen oder der Führerschein nach § 94 der Strafprozessordnung beschlagnahmt, sichergestellt oder in Verwahrung genommen worden ist oder
- die zum Zeitpunkt des Erwerbs der ausländischen EU-/EWR-Fahrerlaubnis Inhaber einer deutschen Fahrerlaubnis waren.

1.2.2 Umschreibung einer EU- oder EWR-Fahrerlaubnis

Beantragt der Inhaber einer EU- oder EWR-Fahrerlaubnis, die zum Führen von Kraftfahrzeugen im Inland berechtigt oder berechtigt hat, die Erteilung einer deutschen Fahrerlaubnis für die entsprechende Klasse von Kraftfahr-

zeugen, sind gemäß § 30 FeV die Vorschriften über die ärztliche Untersuchung, die Untersuchung des Sehvermögens, den Sehtest, die Befähigungsprüfung, die Unterweisung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen und die Ausbildung in Erster Hilfe sowie die Vorschriften über die Ausbildung nicht anzuwenden.

Der Führerschein ist nur gegen Abgabe des ausländischen Führerscheins auszuhändigen. Die Fahrerlaubnisbehörde sendet ihn unter Angabe der Gründe über das Kraftfahrt-Bundesamt an die Behörde zurück, die ihn ausgestellt hatte.

1.3 Umschreibung einer Fahrerlaubnis aus einem Staat, der in Anlage 11 zur FeV aufgeführt ist

Beantragt der Inhaber einer Fahrerlaubnis, die in einem in Anlage 11 (siehe unten stehende Tabelle) aufgeführten Staat und in einer in der Anlage 11 aufgeführten Klasse erteilt worden ist und die zum Führen von Kraftfahrzeugen im Inland berechtigt oder dazu berechtigt hat, die Erteilung einer Fahrerlaubnis für die entsprechende Klasse von Kraftfahrzeugen, sind die Vorschriften über die ärztliche Untersuchung und die Untersuchung des Sehvermögens, den Sehtest, die Befähigungsprüfung, die Unterweisung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen und die Ausbildung in Erster Hilfe sowie die Vorschriften über die Ausbildung nicht anzuwenden. Entsprechend der Gegenseitigkeitsvereinbarungen zwischen Deutschland und dem jeweiligen Anlage-11-Staat ist bei einigen Ländern abweichend von § 31 Abs. 1 Nr. 3 FeV noch eine theoretische Führerscheinprüfung abzulegen oder entgegen § 31 Abs. 1 Nr. 2 FeV ein Sehtest vorzulegen.

1.4 Umschreibung einer Fahrerlaubnis aus sonstigen Staaten

Beantragt der Inhaber einer Nicht-EU- oder-EWR-Fahrerlaubnis aus einem nicht in Anlage 11 aufgeführten Staat die Erteilung einer Fahrerlaubnis für die entsprechende Klasse von Kraftfahrzeugen, sind nur die Vorschriften über die Ausbildung nicht anzuwenden. Die Ablegung einer theoretischen und praktischen Führerscheinprüfung ist jedoch erforderlich.

Der deutsche Führerschein ist nur gegen Abgabe des ausländischen Führerscheins auszuhändigen. Die Fahrerlaubnisbehörde sendet den ausländischen Führerschein über das Kraftfahrt-Bundesamt an die Stelle zurück, die ihn ausgestellt hat, wenn mit dem betreffenden Staat eine entsprechende Vereinbarung besteht. In den anderen Fällen nimmt sie den Führerschein in Verwahrung. Er darf nur gegen Abgabe des auf seiner Grundlage ausgestellten inländischen Führerscheins wieder ausgehändigt werden. Verwahrte Führerscheine können nach drei Jahren vernichtet werden.

Anlage 11

(zu §§ 28 und 31)

In Kraft getreten am 01.01.2011

Staatenliste zu den Sonderbestimmungen für Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis

Ausstellungsstaat	Klasse(n)	theoret. Prüfung	praktische Prüfung
Andorra	alle	nein	nein
Französisch-Polynesien	alle	nein	nein
Guernsey	alle	nein	nein
Insel Man	alle	nein	nein
Israel	B	nein	nein
Japan	alle	nein	nein
Jersey	alle	nein	nein
Kroatien	alle	nein	nein
Monaco	alle	nein	nein
Namibia ¹⁶⁾	A1,A,B,EB, C1 ¹⁷⁾ ,EC1,C ¹⁷⁾ ,EC	nein	nein
Neukaledonien	alle	nein	nein
Neuseeland	1,6 ¹⁰⁾	ja	nein
Republik Korea	1,2 ¹⁾	nein	nein
San Marino	alle	nein	nein
Schweiz	alle	nein	nein
Singapur	alle	nein	nein
Südafrika	alle	nein	nein
Fahrerlaubnisse, die im tatsächlichen Herrschaftsbereich der Behörden in Taiwan ²⁾ erteilt wurden	B/BE ¹⁾	nein	Ja

Fahrerlaubnisse aus den Australischen Territorien ¹¹⁾

Australian Capital Territory	C ¹²⁾ , R ¹²⁾	nein ⁷⁾	nein
New South Wales	C, R,	nein ⁷⁾	nein
Northern Territory	C ¹²⁾ , R ¹²⁾	nein ⁷⁾	nein
Queensland	C ¹³⁾ , R ¹³⁾	nein ⁷⁾	nein
South Australia	C ¹³⁾ , R ¹³⁾	nein	nein
Tasmania	C ¹³⁾ , R ¹³⁾	nein	nein
Victoria	C ¹⁴⁾ , CAR, R ¹⁴⁾	nein	nein
Western Australia	C ¹²⁾ , R	nein ⁷⁾	nein

Pkw-Fahrerlaubnisse der US-Bundesstaaten und US-amerikanischen Außengebiete ¹⁾

- Alabama	D	nein	nein
- Arizona	G, D, 2	nein	nein
- Arkansas	D	nein	nein
- Colorado	C, R	nein	nein
- Connecticut	D, 1,2	ja	nein
- Delaware	D	nein	nein
- District of Columbia	D	ja	nein
- Florida	E	ja	nein
- Idaho	D	nein	nein
- Illinois	D	nein	nein
- Indiana	Operator License, Chaffeur License ³⁾ , Public Passenger Chaffeur License ³⁾ , Commercial Driver License ³⁾ Probationary Operator's License	ja ⁷⁾	nein
- Iowa	C (Noncommercial Operator's License) ⁴⁾ , A (Commercial Driver's License) ³⁾ , B (Commercial Driver's License) ³⁾ , C (Commercial Driver's License) ³⁾ , D (Noncommercial Chaffeur Driver's License mit Endorsement 1, 2 oder 3) ³⁾ Intermediate Driver's License	nein	nein

- Kansas	C	nein	nein
- Kentucky	D	nein	nein
- Louisiana	E	nein	nein
- Massachusetts	D	nein	nein
- Michigan	operator	nein	nein
- Minnesota	D	ja ⁷⁾	nein
- Mississippi	operator/R	ja	nein
- Missouri	F	ja	nein
- Nebraska	0	ja	nein
- New Mexico	D	nein	nein
- North Carolina	C	ja	nein
- Ohio	D	nein	nein
- Oklahoma	D	nein	nein
- Oregon	C	ja	nein
- Pennsylvania	C	nein	nein
- Puerto Rico	3	nein	nein
- South Carolina	D	nein	nein
- South Dakota	1 und 2	nein	nein
- Tennessee	D	ja	nein
- Texas	C ¹⁵⁾ , A ³⁾ , B ³⁾	nein ⁷⁾	nein
- Utah	D	nein	nein
- Virginia	NONE, M ⁵⁾ , A ³⁾ B ³⁾ , C ³⁾	nein	nein
- Washington State	Driver License ⁸⁾ Intermediate Driver License ⁹⁾	nein	nein
- West Virginia	E	nein	nein
- Wisconsin	D	nein	nein
- Wyoming	C	nein	nein

Pkw-Fahrerlaubnisse der Kanadischen Provinzen ¹⁾:

- Alberta	5	nein	nein
- British Columbia	5, 7 (Novice Driver's License)	nein	nein
- Manitoba	5 ⁶⁾ , 4 Stage F ³⁾ , 3 Stage F ³⁾ , 2 Stage F ³⁾ , 1 Stage F ³⁾	nein	nein
- New Brunswick	5 / 7. Stufe 2	nein	nein
- Newfoundland	5	nein	nein
- Northwest Territories	5	nein	nein
- Nova Scotia	5	nein	nein
- Ontario	G	nein	nein
- Prince Edward Island	5	nein	nein
- Quebec	5	nein	nein
- Saskatchewan	1 und 5	nein	nein
- Yukon	5	nein	nein

¹⁾ Soweit in der Spalte "Klasse(n)" nicht "alle", sondern nur eine bestimmte Klasse oder bestimmte Klassen genannt sind, erfolgt aufgrund dieser Klassen nur die Erteilung der Klasse B

²⁾ Deutschland unterhält keine diplomatischen Beziehungen zu Taiwan

³⁾ Beinhaltet Pkw-Klasse

⁴⁾ In den Fällen in denen die Klasse C mit Restriction Code 2 versehen ist, ist eine prüfungsfreie Erteilung einer deutschen Fahrerlaubnis nicht möglich (Lernführerschein)

⁵⁾ In den Fällen in denen die Klasse M mit Code 6 versehen ist, ist eine prüfungsfreie Erteilung einer deutschen Fahrerlaubnis nicht möglich (nur Motorradführerschein)

⁶⁾ In den Fällen, in denen eine Klasse 5 Stage L oder Stage A vorliegt, ist eine prüfungsfreie Erteilung einer deutschen Fahrerlaubnis nicht möglich (Lernführerschein).

⁷⁾ Der Nachweis des Sehvermögens gemäß § 12 ist weiterhin erforderlich

⁸⁾ Sofern die "Driver License" keinen Hinweis auf spezielle Fahrzeuge enthält, handelt es sich um eine Pkw-Fahrerlaubnis

⁹⁾ Nur für Inhaber, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Kein Umtausch einer „Instruction Permit“.

¹⁰⁾ Amtl. Anm.: Die Umschreibung der Klasse 6 erfolgt in eine deutsche Fahrerlaubnis der Klasse A beschränkt, sofern der Inhaber das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Im Übrigen wird die Fahrerlaubnis der Klasse A unbeschränkt erteilt.

¹¹⁾ Amtl. Anm.: Die australische Klasse C und CAR (Victoria) entspricht der deutschen Klasse B und die australische Klasse R der deutschen Klasse A

¹²⁾ Amtl. Anm.: Auch "Provisional Licence". Kein Umtausch einer "Learner Licence"

¹³⁾ Amtl. Anm.: Auch "Provisional Licence P2 ". Kein Umtausch einer "Learner Permit oder "Learner Licence"

¹⁴⁾ Amtl. Anm.: Auch "Probationary Licence P2 ". Kein Umtausch einer "Learner Permit".

¹⁵⁾ Amtl. Anm.: Auch "Provisional Licence". Kein Umtausch einer "Instruction Permit".

¹⁶⁾ Amtl. Anm.: Voraussetzung ist, dass das Erteilungsdatum der namibischen Fahrerlaubnis mindestens zwei Jahre vor Antragstellung liegt.

¹⁷⁾ Amtl. Anm.: Die Fahrerlaubnisklassen C1 und C aus Namibia berechtigen auch zum Führen von Bussen. Eine Umschreibung dieser Fahrerlaubnisklassen in die deutsche Fahrerlaubnisklassen D1 bzw. D kann jedoch nicht erfolgen.

Die Fahrerlaubnisklasse C1 aus Namibia berechtigt zum Führen von Fahrzeugen mit einer zulässigen Masse von nicht mehr als 16 000 kg. Bei der Umschreibung in Deutschland wird jedoch nur eine Fahrerlaubnis der Klasse C1 erteilt, wenn diese nur zum Führen von Fahrzeugen mit einer zulässigen Masse von nicht mehr als 7 500 kg berechtigt.

2. Besteht für Migrantinnen und Migranten ohne Fahrerlaubnis im Bundesland Bremen die Möglichkeit, die Führerscheinprüfung in ihren Herkunftssprachen abzulegen und wenn ja, in welchen Sprachen ist es möglich?

Im gesamten Bundesgebiet besteht gemäß Ziffer 1.3 der Anlage 7 zu § 16 Abs. 2, § 17 Abs. 2 und 3 FeV die Möglichkeit, die theoretische Führerscheinprüfung in folgenden elf Fremdsprachen abzulegen:

Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Kroatisch, Spanisch, Türkisch.

3. Wurde das Angebot an verschiedenen Sprachen, in der die theoretische Prüfung abgelegt werden kann, vor kurzem eingeschränkt? Wenn ja, aus welchen Gründen?

Die bisher in der Richtlinie für die Prüfung der Bewerber um eine Erlaubnis zum Führen von Kraftfahrzeugen verankerte Aufzählung der Prüfungssprachen wurde zum 1. Januar 2011 in die Anlage 7 zur FeV übernommen. Bis zum Inkrafttreten der gesetzlichen Regelung war die Ablegung der theoretischen Prüfung in Fremdsprachen per Erlass des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr geregelt (091130FeV). Die Anzahl der Fremdsprachen in der Anlage 7 ist gegenüber der Erlasslage unverändert.

Die Prüfung kann seit dem 1. Januar 2011 nur noch als Prüfung am PC abgelegt werden. Auch der klassenspezifische Zusatzstoff kann in einer der elf Fremdsprachen geprüft werden.

4. In welchem Maße wurde von dem mehrsprachigen Theorietest in der Vergangenheit Gebrauch gemacht (Anzahl der Prüfungen in Herkunftssprachen, bitte mit Angaben zu Altersgruppe, Geschlecht, Herkunftssprache, bestanden/nicht bestanden)?

Im Zeitraum 1. Januar 2011 bis 30. September 2011 wurden 664 fremdsprachliche Theorieprüfungen im Land Bremen abgelegt. Von den elf angebotenen Fremdsprachen wurde Italienisch in 2011 noch nicht nachgefragt. Es haben Prüflinge im Alter von 15 bis 68 Jahren an der Theorieprüfung teilgenommen. Informationen, welche Herkunftssprache die Prüflinge sprechen, liegen nicht vor. Die Aufschlüsselung nach Alter, Geschlecht und Bestehen bzw. Nichtbestehen der Prüfung ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die Nichtbestehensquote der Theorieprüfung in Deutsch betrug im Vergleichszeitraum 30,66 %.

Kürzel	Sprache
ENG	englisch
FRZ	französisch
GRI	griechisch
ITA	italienisch
KRO	kroatisch
POL	polnisch
POR	portugiesisch
RUM	rumänisch
RUS	russisch
SPA	spanisch
TÜR	türkisch

Jahr	Sprache	Alter	H/F	Prüflinge	Nicht bestanden	Nicht bestanden
2011	ENG	17	F	1		
2011	ENG	20	F	3	2	66,7 %
2011	ENG	21	H	10	9	90,0 %
2011	ENG	23	F	1	1	100,0 %
2011	ENG	23	H	1	1	100,0 %
2011	ENG	24	F	8	7	87,5 %
2011	ENG	24	H	3	2	66,7 %
2011	ENG	25	F	2	1	50,0 %
2011	ENG	26	F	1		
2011	ENG	26	H	3		
2011	ENG	27	H	4	1	25,0 %
2011	ENG	28	F	1		
2011	ENG	28	H	5	1	20,0 %
2011	ENG	29	F	2	1	50,0 %
2011	ENG	29	H	3		
2011	ENG	30	H	2	1	50,0 %
2011	ENG	31	F	5	2	40,0 %
2011	ENG	31	H	4	1	25,0 %
2011	ENG	32	H	8	4	50,0 %
2011	ENG	33	F	1		
2011	ENG	33	H	2	1	50,0 %
2011	ENG	34	H	6	3	50,0 %
2011	ENG	35	F	2		
2011	ENG	35	H	4	3	75,0 %
2011	ENG	36	H	3	2	66,7 %
2011	ENG	37	F	1	1	100,0 %
2011	ENG	37	H	1		
2011	ENG	38	H	8	5	62,5 %
2011	ENG	39	F	1		
2011	ENG	39	H	2		
2011	ENG	40	F	2	1	50,0 %
2011	ENG	40	H	1		
2011	ENG	41	F	4	3	75,0 %
2011	ENG	43	F	1		
2011	ENG	44	H	1	1	100,0 %
2011	ENG	45	F	1		
2011	ENG	45	H	2		
2011	ENG	46	H	1		
2011	ENG	50	F	2	2	100,0 %
2011	ENG	52	F	2	1	50,0 %
2011	ENG	52	H	1		
2011	ENG	58	H	1		

2011	ENG	Ergebnis		117	57	48,7 %
2011	FRZ	25	H	1		
2011	FRZ	27	F	1		
2011	FRZ	27	H	2	2	100,0 %
2011	FRZ	28	H	1		
2011	FRZ	29	F	4	3	75,0 %
2011	FRZ	31	H	3	2	66,7 %
2011	FRZ	32	F	1		
2011	FRZ	33	H	5	1	20,0 %
2011	FRZ	35	F	2	1	50,0 %
2011	FRZ	35	H	2	1	50,0 %
2011	FRZ	36	H	1	1	100,0 %
2011	FRZ	37	H	3	2	66,7 %
2011	FRZ	38	F	1		
2011	FRZ	40	F	1		
2011	FRZ	42	H	1	1	100,0 %
2011	FRZ	43	F	1		
2011	FRZ	48	H	2	2	100,0 %
2011	FRZ	Ergebnis		32	16	50,0 %
2011	GRI	27	F	1		
2011	GRI	28	F	1		
2011	GRI	47	H	1		
2011	GRI	Ergebnis		3		
2011	KRO	22	F	2	1	50,0 %
2011	KRO	22	H	1	1	100,0 %
2011	KRO	23	H	1		
2011	KRO	24	H	1		
2011	KRO	26	F	1	1	100,0 %
2011	KRO	32	H	1	1	100,0 %
2011	KRO	33	H	3	2	66,7 %
2011	KRO	36	H	2	1	50,0 %
2011	KRO	40	F	1		
2011	KRO	54	F	1	1	100,0 %
2011	KRO	56	H	1		
2011	KRO	Ergebnis		15	8	53,3 %
2011	POL	19	F	2	2	100,0 %
2011	POL	23	H	1		
2011	POL	28	F	2		
2011	POL	28	H	1		
2011	POL	29	F	1		
2011	POL	30	F	3		
2011	POL	30	H	1		
2011	POL	32	F	1		
2011	POL	34	H	1		
2011	POL	35	H	1		
2011	POL	36	F	2	1	50,0 %

2011	POL	39	F	3	2	66,7 %
2011	POL	44	F	1		
2011	POL	Ergebnis		20	5	25,0 %
2011	POR	28	H	1		
2011	POR	29	F	1		
2011	POR	31	F	1		
2011	POR	32	H	2	2	100,0 %
2011	POR	33	H	1		
2011	POR	36	F	1		
2011	POR	37	H	2	2	100,0 %
2011	POR	60	F	2	1	50,0 %
2011	POR	Ergebnis		11	5	45,5 %
2011	RUM	20	H	2	1	50,0 %
2011	RUM	22	H	1		
2011	RUM	27	F	3	2	66,7 %
2011	RUM	30	H	1		
2011	RUM	41	F	1		
2011	RUM	Ergebnis		8	3	37,5 %
2011	RUS	18	F	1		
2011	RUS	18	H	1		
2011	RUS	20	F	3	2	66,7 %
2011	RUS	20	H	3	2	66,7 %
2011	RUS	21	F	2		
2011	RUS	21	H	2		
2011	RUS	22	F	1		
2011	RUS	22	H	1		
2011	RUS	23	F	3	1	33,3 %
2011	RUS	24	H	2		
2011	RUS	25	F	1		
2011	RUS	26	F	4	1	25,0 %
2011	RUS	27	F	4	2	50,0 %
2011	RUS	28	F	11	3	27,3 %
2011	RUS	28	H	2		
2011	RUS	29	F	3		
2011	RUS	29	H	1		
2011	RUS	30	F	1		
2011	RUS	30	H	4	1	25,0 %
2011	RUS	31	F	2		
2011	RUS	31	H	2		
2011	RUS	32	F	6	1	16,7 %
2011	RUS	33	F	3		
2011	RUS	33	H	1		
2011	RUS	34	F	2		
2011	RUS	34	H	5	3	60,0 %
2011	RUS	35	F	2		
2011	RUS	35	H	3		

2011	RUS	36	F	4		
2011	RUS	37	F	2		
2011	RUS	37	H	2	1	50,0 %
2011	RUS	38	F	3	1	33,3 %
2011	RUS	38	H	6		
2011	RUS	39	F	2		
2011	RUS	40	H	2		
2011	RUS	41	F	1		
2011	RUS	41	H	4	2	50,0 %
2011	RUS	42	H	3	2	66,7 %
2011	RUS	43	F	1	1	100,0 %
2011	RUS	44	F	1		
2011	RUS	44	H	1		
2011	RUS	46	F	2	2	100,0 %
2011	RUS	46	H	1		
2011	RUS	47	F	2		
2011	RUS	48	F	1		
2011	RUS	50	F	2	1	50,0 %
2011	RUS	50	H	1		
2011	RUS	52	H	2		
2011	RUS	56	H	1		
2011	RUS	59	H	1		
2011	RUS	60	F	1		
2011	RUS	68	H	1		
2011	RUS	Ergebnis		123	26	21,1 %
2011	SPA	18	H	1	1	100,0 %
2011	SPA	20	H	1		
2011	SPA	21	H	2	1	50,0 %
2011	SPA	28	F	3	2	66,7 %
2011	SPA	31	F	3	2	66,7 %
2011	SPA	32	F	2		
2011	SPA	32	H	1		
2011	SPA	33	F	1		
2011	SPA	34	F	2	1	50,0 %
2011	SPA	35	F	1		
2011	SPA	39	F	3	2	66,7 %
2011	SPA	40	F	1		
2011	SPA	53	F	1	1	100,0 %
2011	SPA	54	F	2	2	100,0 %
2011	SPA	Ergebnis		24	12	50,0 %
2011	TÜR	15	H	1		
2011	TÜR	17	F	1		
2011	TÜR	17	H	1		
2011	TÜR	18	F	1	1	100,0 %
2011	TÜR	18	H	2		
2011	TÜR	19	F	1		

2011	TÜR	19	H	1		
2011	TÜR	20	F	2		
2011	TÜR	20	H	5	2	40,0 %
2011	TÜR	21	F	6	3	50,0 %
2011	TÜR	21	H	2		
2011	TÜR	22	F	3	1	33,3 %
2011	TÜR	22	H	4	3	75,0 %
2011	TÜR	23	H	3	3	100,0 %
2011	TÜR	24	F	6	3	50,0 %
2011	TÜR	24	H	6	6	100,0 %
2011	TÜR	25	F	2		
2011	TÜR	25	H	5	3	60,0 %
2011	TÜR	26	F	5		
2011	TÜR	26	H	7	1	14,3 %
2011	TÜR	27	F	8	2	25,0 %
2011	TÜR	27	H	18	10	55,6 %
2011	TÜR	28	F	5		
2011	TÜR	28	H	11	8	72,7 %
2011	TÜR	29	F	5	2	40,0 %
2011	TÜR	29	H	7	3	42,9 %
2011	TÜR	30	F	13	6	46,2 %
2011	TÜR	30	H	18	12	66,7 %
2011	TÜR	31	F	5	1	20,0 %
2011	TÜR	31	H	10	6	60,0 %
2011	TÜR	32	F	10	4	40,0 %
2011	TÜR	32	H	7	3	42,9 %
2011	TÜR	33	F	13	2	15,4 %
2011	TÜR	33	H	10	5	50,0 %
2011	TÜR	34	F	4		
2011	TÜR	34	H	8	5	62,5 %
2011	TÜR	35	F	6	1	16,7 %
2011	TÜR	35	H	4	2	50,0 %
2011	TÜR	36	F	8	8	100,0 %
2011	TÜR	37	F	4	2	50,0 %
2011	TÜR	37	H	7	4	57,1 %
2011	TÜR	38	F	3	2	66,7 %
2011	TÜR	38	H	8	6	75,0 %
2011	TÜR	39	F	1		
2011	TÜR	39	H	3	2	66,7 %
2011	TÜR	40	F	8	4	50,0 %
2011	TÜR	40	H	6	4	66,7 %
2011	TÜR	41	F	3	1	33,3 %
2011	TÜR	41	H	5	2	40,0 %
2011	TÜR	42	F	5	2	40,0 %
2011	TÜR	42	H	2	2	100,0 %
2011	TÜR	43	H	2	1	50,0 %

2011	TÜR	44	F	3	2	66,7 %
2011	TÜR	44	H	2	2	100,0 %
2011	TÜR	45	F	1		
2011	TÜR	45	H	1	1	100,0 %
2011	TÜR	48	F	1		
2011	TÜR	48	H	1		
2011	TÜR	49	F	1		
2011	TÜR	49	H	2	2	100,0 %
2011	TÜR	51	H	1	1	100,0 %
2011	TÜR	53	F	1		
2011	TÜR	55	F	2	2	100,0 %
2011	TÜR	56	F	2	1	50,0 %
2011	TÜR	57	F	1		
2011	TÜR	57	H	1		
2011	TÜR	Ergebnis		311	149	47,9 %
2011	Gesamt			664		

5. Welche Lehrmaterialien, Übungsfragebogen etc. sind für Migrantinnen und Migranten in welchen Herkunftssprachen erhältlich?

Für alle in Anlage 7 zur FeV aufgeführten Sprachen kann man sowohl Lehrbücher, Testbogen als auch Lern-DVDs erwerben.

Darüber hinaus kann im Handel auch Lernmaterial in weiteren Sprachen, die nicht Prüfungssprachen sind, erworben werden (z. B. www.lehrboegen.de): Albanisch (Kosovo), Amharisch (Äthiopisch), Arabisch, Bengalisch, Bulgarisch, Chinesisch, Dari (Afghanisch), Eriträisch (Tigrinya), Hindi (Indisch), Indonesisch, Kurdisch (Sorani), Litauisch, Paschto (Afghanisch), Pakistanisch (Urdu), Persisch, Philippinisch (Tagal), Punjabi (Indisch), Tamilisch, Thailändisch, Tschechisch, Ungarisch, Vietnamesisch.

6. Welche Erkenntnisse liegen über Schwierigkeiten und Problemen bei der Sprachvermittlung im Rahmen von Führerscheinprüfungen in Bremen vor?

Aktuelle Probleme sind nicht bekannt.

Die Fragen für die theoretische Führerscheinprüfung werden in einer Arbeitsgemeinschaft, der „VdTÜV-AG Theoretische Prüfung“, erarbeitet. An der Arbeitsgemeinschaft sind auch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie Vertreter der Länder beteiligt. Bremen nimmt an den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft nicht teil.

Um sicherzustellen, dass die Übersetzungen für die Bewerber verständlich sind, werden die Fragen der theoretischen Führerscheinprüfung zum Teil von mehreren Dolmetschern unabhängig übersetzt, ins Deutsche rückübersetzt und von Personen aus dem jeweiligen Land getestet.

7. Welche Möglichkeiten sieht der Senat für das Bundesland Bremen, den Zugang zum Führerschein für Menschen mit Migrationshintergrund zu erleichtern bzw. sie beim Erwerb der Fahrerlaubnis zu unterstützen?

Das deutsche Führerscheinrecht bietet ein breit gefächertes Angebot des Führerscheinerwerbs für Menschen mit Migrationshintergrund. Hinsichtlich der Frage, wie der Zugang zum Erwerb einer deutschen Fahrerlaubnis für Menschen mit Migrationshintergrund zu erleichtern wäre, ist abzuwägen zwischen dem individuellen Sprachhintergrund der Bewerber und Aspekten der Verkehrssicherheit. Der Senat unterstützt auch zukünftig alle Bemühungen zur Integration ausländischer Fahrerlaubnisbewerberinnen und -bewerber und zur Verbesserung des Zugangs zu einer deutschen Fahrerlaubnis.